

AW: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität

wolfgang.crasemann@bmwi.bund.de

Gesendet: 11.01.2016 12:19:28

An: thomas.nitschke@th-nit.de

Sehr geehrter Herr Nitschke,
Frau Hörrmann wird sich die erforderlichen Einschätzungen von den Fachreferaten einholen, insb. das für Elektromobilität zuständige Referat. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass solche Fragen zentral beantwortet werden. Dies ist eine Leitungsentscheidung.

Gruss

Wolfgang Crasemann

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Montag, 11. Januar 2016 12:16

An: Crasemann, Wolfgang, VIC1

Betreff: Re: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität

Sehr geehrter Herr Crasemann,

ich glaube kaum, dass Frau Ute Hoerrmann in der Lage ist die komplexen Aussagen in meiner Website zu beurteilen.

Deshalb habe ich Ihnen und nicht dem Bürgerbüro meine Mail zugesandt.

Da Sie ja auch Referate zu diesem Thema bei der GGEMO halten gehe ich davon aus, dass Sie die physikalischen Zusammenhänge die ich in meiner Website dargelegt habe bewerten können.

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe, und hoffe auf eine im Detail begründete und nachvollziehbare Antwort von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 11.01.2016 um 12:04 schrieb wolfgang.crasemann@bmwi.bund.de:

> Sehr geehrter Herr Nitschke,

> ich habe Ihre Anfrage an unser Bürgerreferat zwecks Beantwortung weitergeleitet. Die Referatsleiterin ist Frau Ute Hoerrmann, Referat L B 3.

> Gruss

> Wolfgang Crasemann

>

> -----Ursprüngliche Nachricht-----

> Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

> Gesendet: Montag, 11. Januar 2016 11:49

> An: Crasemann, Wolfgang, VIC1

> Betreff: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur
> sowie der Elektro Mobilität

>

> Sehr geehrter Herr Referatsleiter VIC1 für Grundsatzfragen der
> nationalen und internationalen Technologie- und Innovationspolitik im

> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Wolfgang Crasemann,
>
> ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, weil Sie laut
Organigramm für die Bürgerbeteiligung im Ministerium zuständig sind.
> auch wenn
> derzeitig jedes innenpolitische Thema von der sogenannten
Flüchtlingskrise überstrahlt wird.
> Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte
stark zu machen.
> Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht
weniger Wichtig.
> Zumal nach den Entscheidungen in Paris die Aktualität meiner Homepage
weiter zunimmt und deren Bedeutung beträchtlich ansteigt.
> Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei
der Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft
miteinander verbindet.
> Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende
einzuleiten, beschäftige ich mit diesem Umstand, der nämlich eine
Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge hat.
> Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir
die Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den
Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können.
> Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische
Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze.
> Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen
können.
> Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der
Adresse <http://www.th-nit.de> einsehen.
> Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für
Zielführend, solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben.
> Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in
jeder Leistungs- kategorie verfügbar.
> Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche
Netz anschließen wollen eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen,
damit dieses die Energiebereitstellung planen kann.
> Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland
zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem
Energiebedarf möglich sein.
> Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die
Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die
Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..
> Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
> Thomas Nitschke
>
> Gutenbergstraße 10
> 14776 Brandenburg an der Havel
>
> Tel.: +493381660208
> Fax: +493381282289
>

- > Mail:thomas.nitschke@th-nit.de
- > Web:<http://www.th-nit.de>